

## Kaiserlich Russische Wirkliche Geheime Dynamiträte<sup>[155]</sup>

[„Der Sozialdemokrat“  
Nr. 5 vom 29. Januar 1885]

Jedermann weiß, daß die russische Regierung alle Hebel ansetzt, um mit den westeuropäischen Staaten Verträge zustandezubringen zur Auslieferung der flüchtigen russischen Revolutionäre.

Jedermann weiß ebenfalls, daß es ihr vor allem darauf ankommt, einen solchen Vertrag von England zu erlangen.

Jedermann weiß endlich, daß das offizielle Rußland vor keinem Mittel zurückschreckt, wenn es nur zum Ziele führt.

Nun gut. Am 13. Januar 1885 schließt Bismarck mit Rußland ein Übereinkommen ab, wonach jeder russische politische Flüchtling ausgeliefert werden muß, sobald es Rußland beliebt, ihn als angehenden Kaisermörder oder Dynamiter anzuklagen.<sup>[156]</sup>

Am 15. Januar erließ Frau Olga Nowikow einen Aufruf an England in der „Pall Mall Gazette“, dieselbe Frau Nowikow, die 1877 und 1878, vor und während des Türkenkriegs, den edlen Herrn Gladstone im russischen Interesse so herrlich einseifte.<sup>[157]</sup> England wird hier ermahnt, nicht länger zu dulden, daß Leute wie Hartmann, Kropotkin und Stepniak auf englischem Boden konspirierten, „*um uns in Rußland zu ermorden*“, jetzt, wo doch der Dynamit den Engländern auf den eigenen Nägeln brenne; und was verlange denn Rußland in bezug auf russische Revolutionäre anderes von England, als was England in bezug auf irische Dynamiter jetzt selbst von Amerika verlangen müsse?

Am 24. Januar morgens wird der preußisch-russische Vertrag in London publiziert.

Und am 24. Januar, nachmittags 2 Uhr, gehen in einer Viertelstunde drei Dynamitexplosionen in London los, die mehr Verwüstung anrichten als alle

früheren zusammen und wenigstens 7, nach anderen 18 Menschen verwunden.

Diese Explosionen kommen zu gelegen, um nicht die Frage wachzurufen: Wem nützen sie? Wer hat das meiste Interesse an diesen sonst zwecklosen, gegen niemand im besonderen gerichteten Schreckschüssen, denen nicht nur untergeordnete Polizisten und Bourgeois, sondern auch Arbeiter und ihre Weiber und Kinder zum Opfer fielen? Wer? Die paar, teilweise durch englische Regierungsbrutalität während ihrer Gefängniszeit zur Verzweiflung getriebenen Irländer, die nach der Vermutung den Dynamit hingelegt haben sollen? Oder aber die russische Regierung, die ihren Zweck – den Auslieferungsvertrag – nicht erreichen kann, ohne einen ganz außerordentlichen Druck auf Regierung und Volk in England auszuüben, einen Druck, der hinreichen muß, die öffentliche Meinung in England in blinde Tollwut zu versetzen gegen die Dynamiter?

Als die polnischen Flüchtlinge – mit sehr geringen Ausnahmen – sich nicht herbeilassen wollten, nach dem Wunsche der russischen Diplomatie und Polizei falsches russisches Papiergeld zu machen, da schickte die russische Regierung Agenten ins Ausland, u. a. den Staatsrat Kamenski, um sie dazu anzustacheln; und als auch dies nicht gelang, da mußten die Herren Kamenski und Konsorten selbst falsches russisches Papiergeld machen. Wie ausführlich zu lesen in der Broschüre „Die Falschmünzer oder die Agenten der russischen Regierung“, Genf, H. Georg, 1875. – Die Schweizer und Londoner, wahrscheinlich auch die Pariser Polizei weiß ein Liedchen davon zu singen, wie sie bei Verfolgung der russischen Geldfälscher in der Regel zuletzt auf Leute stieß, deren Verfolgung die russische Gesandtschaft hartnäckig ablehnte.

Was das offizielle Rußland in Hinwegräumung von hinderlichen Personen durch Gift, Dolch etc. leisten kann, davon liefert die Geschichte der Balkanhalbinsel während der letzten hundert Jahre Beispiele genug. Ich verweise nur auf die berühmte „Histoire des principautés danubiennes“ par Élias Regnault, Paris 1855. Die russische Diplomatie verfügt fortwährend über Agenten jeder Art, auch solche, die man zu Infamien gebraucht und dann verleugnet.

Ich stehe also nicht an, bis auf weiteres die Londoner Explosionen vom 24. Januar 1885 auf die Rechnung Rußlands zu stellen. Irische Hände mögen das Dynamit hingelegt haben, es ist mehr als wahrscheinlich, daß ein russischer Kopf und russisches Geld dahinter standen.

Den russischen Revolutionären ist ihre Kampfweise durch die Not, durch die Aktion ihrer Gegner selbst vorgeschrieben. Für die Mittel, die sie

anwenden, sind sie ihrem Volk und der Geschichte verantwortlich. Aber die Herren, die diesen Kampf in Westeuropa ohne Not in Schuljungenart parodieren, die die Revolution auf den Schinderhannes herunterzubringen suchen, die ihre Waffen nicht einmal gegen wirkliche Feinde, sondern gegen das Publikum im allgemeinen richten, diese Herren sind keineswegs Nachfolger und Bundesgenossen der russischen Revolutionäre, sondern ihre schlimmsten Feinde. Seitdem sich herausgestellt, daß außer dem offiziellen Rußland niemand ein Interesse hat an dem Gelingen dieser Heldentaten, ist es nur noch die Frage, welche von ihnen unfreiwillige und welche freiwillige, bezahlte Agenten des russischen Zarismus sind.

London, 25. Januar 1885

*Friedrich Engels*